

KONZEPTION



Konzeption des Sophie-Scholl Kindergartens Blumberg

Sophie-Scholl Kindergarten

Leiterin: Lena Bohnenstengel

Achdorferstr. 30a

78176 Blumberg

Tel: 07702 3982

E-Mail: sophie-scholl-kiga@t-online.de

Träger

Stadt Blumberg

Hauptstr. 97

78176 Blumberg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Trägers 1

Vorwort der Kindergartenleiterin 2

Allgemeines

1.	Kontakt	3
2.	Standort	4
3.	Betreuungsangebote	4
4.	Personal	6
5.	Räumlichkeiten	6
6.	Spiel- und Bildungsangebote	7
7.	Bildungsbereiche	8
8.	Eingewöhnungskonzept	9
9.	Ruhezeit (Ganztagesbetreuung)	9
10.	Pädagogik	10
11.	Kooperationen	12
12.	Wünsche, Anliegen und konstruktive Kritik	13
13.	geregelt Abläufe	13
14.	Eltern (-arbeit)	14
15.	Zusammenarbeit	14
16.	Qualitätssicherung	15

Vorwort des Trägers

Liebe Eltern,

konzeptionelle Anpassung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen an die aktuellen Anforderungen der Familien ist ein stetiger Prozess, den die Stadt Blumberg als Träger mitbegleitet.

Unser Team des Sophie-Scholl-Kindergartens hat hier die Leitlinien der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung zusammengefasst.

Das Konzept richtet den Blick auf Vielfalt und Teilhabe aller Kinder. Sie sollen sich einbringen mit all ihren Fähigkeiten und Talenten.

Der Sophie-Scholl-Kindergarten soll ein Haus sein, in dem sich jedes Kind sicher und geborgen fühlt.

Ein Haus für gleichberechtigte Vielfalt und individuelles Lernen.

Ein Haus, in dem Eltern als Erziehungspartner an- und ernstgenommen werden.

Kurz, ein offenes Haus, das alle willkommen heißt!

Wichtig ist uns, dass die Einrichtung für die Kinder ein Ort der Stärkung individueller Interessen und Talente ist, ein Ort der gegenseitigen Achtung, Akzeptanz und Unterstützung sowie ein Ort der Integration und Mitbestimmung und nicht zuletzt auch ein Abenteuerort mit viel Spaß.

Die Konzeption bietet den Kindern Raum zum Spielen, Lernen und für Bewegung, die besten Voraussetzungen um innerlich und äußerlich zu wachsen.

Lassen Sie sich ein auf ein ausgewähltes pädagogisches Konzept zur Förderung der Kinder und Unterstützung unserer Familien.

Ihr



Markus Keller
Bürgermeister

Vorwort der Kindergartenleiterin

Liebe Eltern,

die Ihnen vorliegende Konzeption dient als Leitbild unserer pädagogischen Arbeit. Sie wurde gemeinsam mit den Teammitgliedern des Sophie Scholl-Kindergartens erstellt.

Hiermit, möchten wir unser tägliches Tun transparenter machen und den Familien einen Einblick in unsere pädagogischen Schwerpunkte gewähren.

Inhaltlich, ist die Konzeption dahingehend ausgerichtet, dass wir sowohl auf die Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen der Familien eingehen und diese mit pädagogischer Sinnhaftigkeit gepaart umsetzen.

„Sind die Kinder klein, müssen wir ihnen helfen, Wurzeln zu fassen.
Sind sie aber groß geworden, müssen wir ihnen Flügel schenken.“

Indisches Sprichwort

Jedes Leben ist geprägt von Veränderungen, Entwicklungen und Fortschritten. Um dabei allen Personen möglichst gerecht zu werden, ist es uns ein Anliegen, die Konzeption stetig an die Lebensumstände der Familien anzupassen und die Pädagogik dahinter weiterzuentwickeln.

Eine sehr bedeutsame Tatsache ist, dass wir uns im Sophie Scholl-Kindergarten stets mit Menschlichkeit begegnen, wertschätzend miteinander umgehen und den Respekt jedem Einzelnen gegenüber wahren.

Unser Bestreben liegt darin, dass sowohl Sie, als auch Ihre Kinder sich bei uns wohlfühlen und die Kindergartenzeit in guter Erinnerung behalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Konzeption des Sophie Scholl-Kindergartens und freue mich auf eine gelingende, harmonische Zusammenarbeit.


Lena Bohnenstengel
Leiterin

Allgemeines

1. Kontakt

Kindergarten:

Träger:

Anschrift: Sophie Scholl Kindergarten
Achdorfer Str. 30a
78176 Blumberg

Anschrift: Stadt Blumberg
Hauptstraße 97
78176 Blumberg

Tel.: 07702 / 3982

Tel.: 07702 / 51-121

E-Mail: Sophie-Scholl-Kiga@t-online.de

E-Mail: info@stadt-blumberg.de



2. Standort

Der Sophie Scholl-Kindergarten befindet sich seit 1992 in der Kernstadt Blumberg. Von der Hauptstraße abfahrend, können Sie uns innerhalb weniger Gehminuten erreichen.

Ein großes Außengelände mit reichlich Möglichkeiten aktiv zu werden, befindet sich umliegend um das Kindergartengebäude.

In unmittelbarer Nähe der Einrichtung, befinden sich die Eichberg Grund- und Realschule mit den dazugehörigen Sporthallen. Zudem sind Altenheime und Einkaufsmöglichkeiten gut fußläufig zu erreichen.

Der nicht allzu weit entfernte Wald, wird des Öfteren gerne als Ausflugsziel genutzt.

3. Betreuungsangebote

Innerhalb des Kindergartens werden Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Demensprechend sind die Gruppen altersgemischt eingeteilt.

Die Thematik der Inklusion ist für uns sehr relevant. Somit nehmen wir Kinder unterschiedlichsten Bedürfnissen auf und leben so Akzeptanz und Toleranz vor.

Um sich an die verändernden Bedürfnislagen der Familien anzupassen, bietet der Sophie Scholl-Kindergarten zwei verschiedene Betreuungsmodelle an.

Zum einen die verlängerte Öffnungszeit (VÖ).

Hierbei wird das Kind von 07:30 bis 14:00 Uhr betreut.

Die Ganztagesbetreuung (GT).

Das Kind wird von 07:30 bis 15:30 / 16:30 Uhr betreut.

Sie können zwischen dem 8-Stunden Modell (bis 15:30) und dem 9-Stunden Modell (bis 16:30 Uhr) wählen.

Eine Mischung aus VÖ und GT ist ebenfalls möglich.

Die Kindergartengebühr berechnet sich hierbei daran, an welchen Wochentagen Sie die VÖ-Betreuung wünschen und an welchen die GT-Betreuung (die Wochentage werden verbindlich festgelegt).

Die Anzahl der zu betreuenden GT-Kinder ist begrenzt.

Zu erwähnen gilt, dass die Kinder bei Wunsch am warmen Mittagessen teilnehmen können. Alle Kinder bis einschließlich 4 Jahren, sind zum anschließenden Ruhen verpflichtet.

Mit Vertragsunterzeichnung sind Sie verpflichtet, Ihr Kind pünktlich, dem entsprechenden Betreuungsangebot folgend abgeholt zu haben.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind bis spätestens 09:00 Uhr in die Einrichtung gebracht haben, damit der interne Tagesablauf ungestört beginnen kann.

Sollte es Ihnen aus den unterschiedlichsten Gründen einmal nicht möglich sein, melden Sie sich bitte telefonisch oder über die Kita-Info-App in der Einrichtung.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder offiziell bei den Gruppenerzieherinnen angemeldet und abgemeldet werden.

Dies kann durch ein schlichtes, höfliches „Hallo, guten Morgen“ oder „Tschüss“ erfolgen.

Erklären lässt sich dies dadurch, dass die Kinder übliche Umgangsformen erlernen sollen und die pädagogischen Fachkräfte wissen, welche Kinder sich bereits im Haus befinden.

Die Schließzeiten des Kindergartens (Ferienplan), finden Sie auf der Homepage der Stadt Blumberg oder erhalten diese im Kindergarten direkt.



4. Personal

Das Team des Kindergartens setzt sich aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten, unterschiedlichsten Alters zusammen.

Im Eingangsbereich des Sophie Scholl-Kindergartens, befinden sich Bilder mit den dazugehörigen Namen der Teammitglieder.

Hier wird ebenfalls ersichtlich, wer in welchem Fachbereich tätig ist.

Jede der Stammgruppen verfügt über mindestens 2 pädagogische Fachkräfte. Zudem zählen wir Auszubildende und Praktikanten zeitweise auch zu unserem Team und heißen diese Willkommen.

5. Räumlichkeiten

Nach dem Betreten der Einrichtung, finden Sie sich in einem großzügigen Flur wieder, in welchem sich die Garderoben der Kinder befinden.

Der Eingangsbereich ist durch ein Oberlicht stets mit natürlichem Licht durchflutet, wozu die hohen Decken ebenfalls beitragen.

Vom Eingangsbereich abgehend, gelangt man sowohl direkt in das Büro der Leitung, welches gleichzeitig als Personalraum fungiert, als auch in die Waschräume, die Gruppenzimmer und den Essbereich.

Jede Stammgruppe verfügt über einen Gruppenraum, in welchem sich eine Vielzahl an Kindern aufhalten und spielen können.

Um zusätzlichen Raum zu schaffen, wird jede Gruppe durch eine kleine, 2. Ebene ergänzt. Der Sophie Scholl-Kindergarten betreut die Kinder der gelben, roten und grünen Gruppe. Die Gruppenzimmer, sind alle mit teils bodentiefen Fenstern ausgestattet, welche für zusätzliche Lichtquellen sorgen und die Kinder an dem Leben außerhalb der Einrichtung teilhaben lassen.

Ein gemeinsamer Essbereich für alle Kinder des Kindergartens, ist vom Flur aus begehbar. Dort befindet sich die große Küche, welche auch für pädagogische Angebote genutzt wird.

Außerdem nutzbar ist der Intensivraum, welcher an das Gruppenzimmer der roten Gruppe angrenzt.

Um den Kinder der Ganztagesbetreuung und deren Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde der Kindergarten durch einen Ruheraum ergänzt.

Räumlichkeiten für das Material, mit welchem täglich gearbeitet wird, sind ebenfalls auffindbar.

Da wir über keinen separaten Bewegungsraum verfügen, nutzen wir für sportliche Aktivitäten mit den Kindern, einen Teil der Eichbergsporthalle.

6. Spiel- und Bildungsmöglichkeiten

Innerhalb des Kindergartengebäudes finden sich wie bereits erwähnt die Stammgruppen wieder. Hier werden die für uns wesentlichen Bildungsbereiche aufgegriffen, wozu zählen: der Kreativbereich, der Bau- und Konstruktionsbereich und der Rollenspielbereich.

Der Ruheraum, welcher sich von selbst erklärt, kann zudem für pädagogische Angebote genutzt werden. Hierunter fallen Dinge wie die Sprachförderung, Bilderbuchbetrachtungen oder Praxisangebote von Auszubildenden, u.v.m..

Das Außengelände führt ringsum, um das gesamte Gebäude und ist weitläufig angelegt.

Der Garten ist durch verschiedenartige Bodenbeläge ansprechend für die Kinder gestaltet und das ganze Jahr über nutzbar.

Diverse Spielmöglichkeiten und der Sandkasten, bieten den Kindern unterschiedlichen Alters, die Chance aktiv zu werden und ihre physischen Kompetenzen anzuregen und auszubauen.

Die Vielzahl an hochgewachsenen Bäumen, bieten an warmen, sonnigen Tagen natürliche Schattenmöglichkeiten. Das Gartenhäuschen beherbergt unter anderem Fahrzeuge für die Kinder oder einen Wassertisch, welcher besonders gerne im Sommer genutzt wird.

7. Bildungsbereiche

Im Sophie Scholl-Kindergarten, arbeiten wir nach dem teiloffenen Konzept.

Dies bedeutet, dass es sogenannte Stammgruppen gibt.

Dort haben die Kinder ihre festen Bezugserzieher und es finden dort gemeinsame Morgenkreise, Geburtstage oder andere spezifische Festivitäten statt.

Die Stammgruppen, welche da sind: die gelbe Gruppe, die rote Gruppe und die grüne Gruppe, sind in Bildungsbereiche aufgeteilt.

Wie im oberen Abschnitt bereits erläutert, setzen sich diese wie folgt zusammen: der Kreativbereich, der Bau- und Konstruktionsbereich und der Rollenspielbereich. Um Veränderungen anzuregen und Optimierungen zu ermöglichen, wechseln die Bildungsbereiche die Gruppenzimmer im fest geregelten Jahresrhythmus. Um allen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, ist jedes der Gruppenzimmer mit einem Basislager ausgestattet. Dieses verfügt über einen Maltisch, verschiedene Regel- und Brettspiele und eine wechselnde Auswahl an Büchern.

Zu bestimmten Zeiten, beispielsweise zum Morgenkreis um 09:00 Uhr, finden sich alle Kinder in ihrer Stammgruppe ein.

Anschließend an diesen, haben die Kinder Zeit, in welcher sie sich frei im Haus bewegen dürfen und sich ihre bevorzugten Spielpartner und Räumlichkeiten aussuchen können.

Pädagogische Bildungsangebote finden wöchentlich statt.

Diese werden anhand der kindlichen Interessen, Bedürfnisse und relevanten, aktuellen Gegebenheiten durchgeführt.

Die Gestaltung der Angebote obliegt der jeweiligen pädagogischen Fachkraft.



8. Eingewöhnungskonzept

Grundsätzlich ist die Eingewöhnung bei uns, an das Berliner Eingewöhnungsmodell angelehnt. Trotzdem sind wir der Meinung, dass sich eine Eingewöhnung je nach Kind gestaltet und wir individuell auf dieses eingehen müssen.

Im Eingewöhnungsgespräch mit der Bezugserzieherin, wird Ihnen alles Notwendige hierzu erläutert.

Allgemeingültig ist jedoch, dass der Start einer Eingewöhnung immer zu Beginn einer Woche erfolgt. Die anfängliche Zeit, wird das Kind stets von einem Elternteil (oder Familienmitglied) begleitet.

Eine erste Trennung, erfolgt erst in Absprache mit der pädagogischen Fachkraft. Diese gibt zudem vor, wie der weitere Ablauf der Eingewöhnung gestaltet wird.

9. Ruhezeit (Ganztagesbetreuung)

Die Kinder der Ganztagesbetreuung einschließlich des 4. Lebensjahres nehmen verpflichtend an der Ruhezeit teil.

Nach dem Mittagessen, werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft in die Ruhezeit begleitet.

Ein geregelter Ablauf mit möglichst gleichbleibenden Ritualen, sind hierbei fester Bestandteil.

Ruhezeit und nicht Schlafenszeit deshalb, weil die Kinder nicht schlafen müssen. Sie sollen ruhen.

Innerhalb der begleiteten 45 Minuten durch eine Erzieherin, haben die Kinder die Möglichkeit den Kindergartenalltag zu verarbeiten und sich eine Auszeit zu nehmen.



10. Pädagogik

Die Konzeption welche Sie nun vor sich haben, wurde mit dem Team des Sophie Scholl-Kindergartens erarbeitet.

Innerhalb der Dienstbesprechungen, alltäglichen Beobachtungen und des fachlichen Austauschs untereinander, wurden die pädagogischen Grundsteine für die Arbeit am Kind festgelegt.

Grundvoraussetzung für die Arbeit im Kindergarten, ist der Bildungs- und Orientierungsplan Baden-Württemberg. Er legt den Bildungs- und Erziehungsauftrag verbindlich fest.

Unsere Arbeit orientiert sich ganzheitlich am Kind.

Und zu jedem Kind gehört auch eine Familie.

Die Arbeit im Kindergarten erfordert eine harmonische Zusammenarbeit aller Beteiligten, um das Wohlbefinden des Kindes zu gewährleisten.

Der Kindergarten unterstützt und ergänzt die Erziehung innerhalb der Familien.

Das Vermitteln von Normen und Werten liegt uns besonders am Herzen.

Ein freundlicher Umgangston, Rücksichtnahme und Wertschätzung zählen hierbei zu Selbstverständlichkeiten.

Ebenfalls Dinge wie ein gesundes Frühstück (gegen eine Kleinigkeit Süßes, ist nichts einzuwenden, wenn auf Ausgewogenheit geachtet wird), ein ordentliches Erscheinungsbild und gegenseitiger Respekt.

Zusammengefasst, ist es unser Ziel, die Kinder zu eigenständigen, selbstbewussten Persönlichkeiten zu erziehen, welche sozialverträglich sind und wertschätzend miteinander umgehen.

Durch regelmäßiges Beobachten und Dokumentieren, ist es uns möglich jedes Kind individuell zu fordern und zu fördern.

Hierzu nutzen wir die Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentationen von Petermann und Petermann.

Anhand dieser Beobachtungen, werden die pädagogischen Angebote innerhalb der Einrichtung ausgerichtet.

Mindestens einmal im Jahr, findet ein sogenanntes Entwicklungsgespräch statt. Innerhalb dieses Gesprächs, berichtet die pädagogische Fachkraft den Eltern, wie sich Ihr Kind hier im Kindergarten entwickelt, was es bereits gut kann und in welchen Bereichen der kindlichen Entwicklung es noch Unterstützung benötigt. Dieses Gespräch soll als offener Austausch zwischen den Sorgeberechtigten und der Fachkraft wahrgenommen werden und der positiven Entwicklung des Kindes dienen.

Selbstverständlich sind Tür- und Angelgespräche jederzeit möglich und erwünscht.

Falls es anderweitig Themen geben sollte, welche Ihr Kind betreffen, sind wir jederzeit dazu bereit uns Zeit für Sie und Ihr Anliegen zu nehmen. Uns liegt viel an einer gelingenden Erziehungspartnerschaft.

Über die Dauer des Kindergartenbesuchs hinweg, führen wir gemeinsam mit dem Kind ein Portfolio. Dies ist eine bebilderte Dokumentation über die gesamte Kindergartenzeit.

Es sind Kunstwerke des Kindes darin enthalten, Bilder von besonderen Entwicklungsschritten, spontane Situationen, Geburtstage und vieles mehr. Gerne dürfen Sie das Portfolio gemeinsam mit Ihrem Kind ansehen.

Um die Arbeit im Sophie Scholl-Kindergarten stets weiterzuentwickeln und zu optimieren, nehmen die Teammitglieder an Fort- und Weiterbildungen teil.



11. Kooperationen

Der Kindergarten nimmt regelmäßig an den öffentlichen Festivitäten der Stadt Blumberg teil.

Zum Beispiel am Street Art-Festival.

Abgesehen von der oben genannten Kooperation, stehen wir in engem Kontakt mit der örtlichen Grundschule.

Jedes Jahr, begleitet die zuständige Lehrkraft der Grundschule die Kinder, welche im folgenden Jahr eingeschult werden.

Sie kommt regelmäßig in die Einrichtung, um die Kinder unterstützend auf die Schule vorzubereiten.

Mit der städtischen Krippe, den Stadtzwergen, besteht sogar ein eigens erstellter Kooperationsplan, da immer wieder Kinder von dort in den Sophie Scholl-Kindergarten wechseln.

Gemeinsam mit der Polizei, findet die Verkehrserziehung statt.

Während dieser, wird den Kindern das korrekte Verhalten im Straßenverkehr vermittelt.

Als zusätzlichen Kooperationspartner des Sophie Scholl-Kindergartens dürfen wir die Feuerwehr der Stadt Blumberg zählen. Diese lädt uns jährlich dazu ein, das Feuerwehrhaus zu besuchen und erklärt den Kindern, welche Aufgaben sie übernimmt.

Nach Möglichkeit versuchen wir stets, die örtlichen Gegebenheiten der Stadt Blumberg in unsere pädagogischen Angebote miteinzubeziehen.

Hierzu zählen Besuche der Stadt Bibliothek, das Fahren mit der Sauschwänzle Bahn, das Einkaufen in den Supermärkten, etc.

Die enge Zusammenarbeit mit Ämtern wie beispielsweise dem Landratsamt, dem Gesundheitsamt, dem Jugendamt, der Frühberatung oder Ähnlichen sind wünschens- und erstrebenswert.

Durch unsere Auszubildenden und Praktikanten, stehen wir zusätzlich in Kontakt mit den Fachschulen für Sozialpädagogik.

12. Wünsche, Anliegen und konstruktive Kritik

Wie die Überschrift bereits zu vermitteln versucht, sind wir auf eine gelingende Kommunikation miteinander angewiesen.

Insofern es von Ihrer Seite aus Dinge gibt über welche gesprochen werden sollten, die Ihnen auf dem Herzen liegen oder für Unverständnis sorgen, sprechen Sie dies bitte an.

Um Missverständnisse zu vermeiden, sprechen Sie immer direkt und zeitnah mit der Person, welche mit der betreffenden Situation zu tun hat.

Dies gründet daher, dass man bereits Vergangenes nach einer gewissen Zeit schlichtweg nicht mehr genau wiedergeben oder nachvollziehen kann.

Zudem möchten wir Unstimmigkeiten durch das Mitteilen über Dritte vermeiden.

Falls es Ihnen durch diverse Gründe nicht möglich sein sollte, mit der betreffenden pädagogischen Fachkraft zu sprechen, wenden Sie sich bitte zeitnah an die Einrichtungsleitung.

Bei jeglichen Gesprächen sind Höflichkeit, Respekt und ein angemessener Umgangston, Voraussetzung.

13. geregelte Abläufe

Rituale geben Kindern Orientierung und Sicherheit.

Daher gibt es im Sophie Scholl-Kindergarten regelmäßige, wiederkehrende Abläufe. Hierunter zählen unter anderem, dass die Kinder täglich bis spätestens 09:00 Uhr in die Einrichtung gebracht werden sollen, damit sie am gemeinsamen Morgenkreis teilhaben und um den Tagesablauf nicht erschwerend durcheinander zu bringen.

Der tägliche Morgenkreis innerhalb der Stammgruppe.

In dem Morgenkreis, wird die Anwesenheit der Kinder geklärt, der weitere Tagesablauf besprochen, Geburtstage gefeiert, über das Wetter gesprochen, Spiele gespielt, gesungen etc.

Aktivitäten und Angebote wie Spaziergänge, Sport in der Eichbergsporthalle, die Sprachförderung, das Buchstaben- und Zahlenland wie einige weitere, finden üblicherweise an den gleichbleibenden Wochentagen statt.

Demnach finden auch das Frühstück, das Mittagessen und das Ruhen, zu geregelten Uhrzeiten statt.

14. Eltern (-arbeit)

Sie als Eltern, tragen die Hauptverantwortung für die Bildung und Erziehung Ihres Kindes. Es wird als Ihre Aufgabe angesehen, den Kindern grundlegende Fähigkeiten beizubringen und Werte zu vermitteln.

Der Kindergarten dient als unterstützende Institution, in welchem die Kinder fachlich betreut, gefordert und gefördert werden.

Insofern Sie sich gerne mit Ihren Kompetenzen und Interessen einbringen möchten, ist dies jederzeit möglich.

An Veranstaltungen, sind wir stets auf die tatkräftige Unterstützung der Elternschaft angewiesen und nehmen diese dankend an.

Einmal jährlich, an einem Elternabend im neuen Kindergartenjahr, wird der Elternbeirat gewählt. Dieser vertritt die Interessen der Elternschaft und steht in Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung. Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Elternbeirats, entnehmen Sie den Aufnahmepapieren der Stadt Blumberg.

Elternabende und gemeinsame Veranstaltungen bieten Raum, um sich über Wünsche, Anliegen oder konstruktive Kritik auszutauschen.

15. Zusammenarbeit

In den vorhergegangenen Punkten sollte transparent gemacht werden, dass eine gelingende Zusammenarbeit aller Beteiligten sowohl wünschens- und erstrebenswert, als auch notwendig ist für eine harmonische Kindergartenzeit.

Bitte achten Sie stets auf die Umgangsformen miteinander, zollen Sie Ihrem gegenüber Respekt und sprechen Sie es an, falls es an diesem missen lässt.

16. Qualitätssicherung

Diese Konzeption wurde in Zusammenarbeit mit dem gesamten Kindergartenteam erstellt. Sie soll verdeutlichen, wo wir die pädagogischen Schwerpunkte setzen und dient als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit.

In regelmäßigen Abständen, wird die Konzeption auf seine Aktualität geprüft und gegeben falls überarbeitet.

